



Call for Papers

Bewerbungsfrist: 15. Juli 2022

Forschungsseminar der Abteilung Neuere und Neueste Geschichte des Deutschen Historischen Instituts Paris (DHIP)

»Atelier zur transnationalen Geschichte«: Methodologische Herausforderungen der transnationalen Geschichte

Das Forschungsseminar der Abteilung Neuere und Neueste Geschichte des Deutschen Historischen Instituts Paris (DHIP) richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit transnationaler Geschichte beschäftigen und ihre aktuellen Projekte und transnationalen Ansätze (kritisch) diskutieren möchten, wie beispielsweise die *histoire croisée*, Verflechtungsgeschichte, *entangled history*, historische Netzwerkanalyse, transnationale oder Globalgeschichte.

Ziel ist es, gemeinsam über die Herausforderungen nachzudenken, die sich bei transnationalen Forschungsprojekten stellen: Wie grenzt man einen transnationalen Forschungsgegenstand sinnvoll ein? Wie kann man eine Geschichte jenseits nationaler Rahmen schreiben und sie zugleich in verschiedenen historischen Kontexten verankern? Vor welche Herausforderungen stellen uns Periodisierung(en) außerhalb nationaler Engführungen? Wie kann man eine Methodik entwickeln, die der Diversität der transnationalen Akteure Rechnung trägt und den Transfer von Wissen und Praktiken erfasst? Wie lassen sich Austauschnetzwerke und die Intensität der Kontakte ermitteln?

In Anlehnung an die Forschung in unserer Abteilung freuen wir uns über Vorschläge, die sich mit folgenden Schwerpunkten aus der transnationalen Perspektive befassen: Öffentlichkeit, Transfer kultureller Praktiken, Minderheiten, politische Regime, Gender-Regime und aus der Sozial-, Kultur-, Politik-, Technik- oder Wirtschaftsgeschichte kommen. Forscherinnen und Forscher aus anderen Geistes- und Sozialwissenschaften sind willkommen sich zu bewerben, sofern sie eine historische Fragestellung bearbeiten.

Für das akademische Jahr 2022–2023 planen wir acht bis zehn Sitzungen, die in der Regel am Dienstagnachmittag stattfinden. Die Seminarsprachen sind Deutsch, Französisch und/oder Englisch. Je nach pandemischer Lage wird das Seminar entweder als Präsenz-/Hybridveranstaltung oder komplett online stattfinden.

Die Referenten sind dazu angehalten, den methodischen Ansatz ihres Forschungsthemas in einem mündlichen Vortrag von 15–20 Minuten darzulegen. In jeder Seminarsitzung werden zwei thematisch oder methodisch zusammenhängende Projekte vorgestellt. Es ist möglich (aber nicht notwendig), selbst einen Kollegen oder eine Kollegin vorzuschlagen, um verwandte Themen oder Fragen zu diskutieren. Nachwuchsforschende und / oder aktuelle und ehemalige Geförderte und Gastforschende des DHIP sind herzlich willkommen.

Bitte reichen Sie Abstracts (maximal 250 Wörter) über dieses Formular bis zum 15. Juli 2022 ein: <https://framaforms.org/atelier-du-transnational-1654680353>

Das Programm für das akademische Jahr 2022–2023 wird im September 2022 veröffentlicht.

Organisationskomitee des Seminars: [Abteilung für Neuere und Neueste Geschichte des DHIP](#) (Alexandre Bibert, Axel Dröber, Agnieszka Wierzcholska, Celia Burgdorff, Jürgen Finger, Mareike König, Margot Lyautey).

Kontakt: abibert@dhi-paris.fr